

MAGAZIN FÜR TEXTILPFLEGE
REVUE POUR L'ENTRETIEN DES TEXTILES

t eps

NR. 6 / 2020
JUNI
JUN

CORONA

CHT kooperiert mit HeiQ
im Kampf gegen COVID-19

Krisenresistentes Textilmanagement

FORMATION

Appel à former des apprenti-e-s



NEU!



Performance™ Industrial
**MASSGESCHNEIDERT FÜR
INDUSTRIEBEKLEIDUNG
UND UNIFORMEN**

Seit 65 Jahren Spezialist für Wäschemarkierung mit Service-Organisation in der ganzen Schweiz.

Tödistrasse 48 Tel. 043 244 10 50
CH 8810 Horgen Fax 043 244 10 51



Kyocera Senco Schweiz



HiQ-EOS-2 Drucker



Combiply



Embleme + Transfers



Make Your Mark + Plytex



TEXTRA



Pätzmaschine HS-21-SCOR



DP JUNIOR



Modell HiQ-SCQUX



Thermopatch
Since 1934

Lieber Schweiz tragen

10 gute Gründe auf www.wimoag.ch



Anziehendes für Spital
und Heim.

Lehenweg 14
4852 Rothrist
062 785 00 60
info@wimoag.ch

www.wimoag.ch

WIRTSCHAFT UND RECHT

- 6 Arbeitszeugnis richtig schreiben

SCHADENFÄLLE | CAS DE DOMMAGE

- 7 Aus der Praxis der Ombudsstelle
Textil PSE
- 7 Dossier accident: «la robe est endommagée»

CORONA

- 8 CHT kooperiert mit HeiQ
im Kampf gegen COVID-19
- 9 Schutzbekleidung und Masken
zur rechten Zeit
- 10 Krisenresistentes Textilmanagement
- 11 Neue «Community Mask» schützt
und entlastet
- 12 Dreiste Versuche von Kunden-
abwerbung in Coronazeiten



AUSBILDUNG | FORMATION

- 13 Un investissement rentable
pour les entreprises
- 14 Am Puls der Lehrstellen:
Müssen wir uns sorgen?
- 15 Sur le pouls des places
d'apprentissage: faut-il s'inquiéter?
- 16 SwissSkills coronabedingt verschoben
- 17 Aufruf zur Lehrlingsausbildung
- 17 Appel à former des apprenti-e-s
- 18 «Der Nettonutzen liegt bei
3170 Franken pro Lehrjahr»

VERBÄNDE UND MITTEILUNGEN

- 20 29. Jahresbericht des Vereins
Kontrollstelle Textilreinigung Schweiz VKTS
Geschäftsjahr 2019
- 21 Im Gespräch mit... Peter Fritschi

IMPRESSUM

teps

115. Jahrgang der Schweizerischen Wäscherei-Zeitung und 72. Jahrgang des Nachrichtenblattes VTS. Erscheinung monatlich, ausser Januar und Juli. | 115^e année de la Revue suisse des blanchisseries et 72^e année de l'Avis du nettoyeur des textiles. Paraît mensuellement, sauf janvier et juillet.

**Offizielles Organ vom Verband
Textilpflege Schweiz VTS**
**Organe officiel de l'Association suisse des
entreprises d'entretien des textiles ASET**
Sekretariat VTS | Secrétariat ASET:
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
office@textilpflege.ch, www.textilpflege.ch



Partner | Partenaire

lavasuisse
Präsident | Président: Marco Wäckerlig
Sekretariat | Secrétariat: Seilerstrasse 22
Postfach, 3001 Bern, www.lavasuisse.ch

Redaktion | Rédaction

Melanie Saner, Jürg Depierraz
Verbände & Kommunikation
Seilerstrasse 22, Postfach, 3001 Bern
T 031 310 20 30, F 031 310 20 35
melanie.saner@depierraz.ch
www.depierraz.ch

Abonnementspreis: CHF 250 / Jahr
Prix de l'abonnement: CHF 250 / année
ISSN 2297-5756

Gestaltung | Graphisme

Etage Est GmbH, visuelle Kommunikation
www.etage-est.ch

Druck | Impression

Länggass Druck AG Bern, www.ldb.ch

Titelbild | Photo de couverture

Kleid, privat | Robe, privé
Monika Stampfli, Etage Est GmbH

Inserate | Annonces

inMedia Services GmbH
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
T 031 382 11 80, F 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Adressänderungen | Changement d'adresse

Alle Adressänderungen bitte
bei folgender Adresse melden |
Veuillez signaler tout changement
d'adresse à l'adresse ci-dessous:
teps, Abonentendienst, 3178 Böisingen
T 031 740 97 81, F 031 740 97 76
textilpflege@iposervice.ch

Sensox®
Niedrige Temperaturen – Hohe Wirksamkeit
Stoppt Bakterien, Viren und Sporen bei 40 °C

SENSOX® ist das phosphatfreie Vollwaschmittel von BurnusHychem für das effiziente Waschen und Desinfizieren empfindlicher Textilien – und bereits bei 40 °C zuverlässig wirksam. SENSOX® erfüllt die strengen Vorgaben der EU-Verordnung über Biozid-Produkte* (BPR, Nr. 528/2012). Die biozide Wirkung ist anhand zahlreicher Wirksamkeitstests nach den gültigen europäischen Normen geprüft.

- ✓ Hochkonzentriertes Kompaktpulver
- ✓ Sichere Desinfektionsleistung bei 40 °C
- ✓ Hohe Wirksamkeit gegen Bakterien, Viren und Sporen
- ✓ Mildalkalisch und Faserschonend
- ✓ Phosphat- und Parfümfrei.

Mehr Informationen unter www.burnus.ch



burnus HYCHEM
 Waschsysteme für Profis.
 Innovativ. Effizient. Nachhaltig.
www.burnus.ch

Burnus AG – Division Hychem
 Bielstraße 32
 CH-4500 Solothurn
 Tel. +41 32 626 3510
 Email: contact@burnus.ch

* Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

Teppichreinigung nach Mass

Ein Teppich muss alle paar Jahre gründlich gereinigt werden. So bleibt er nicht nur schön, sondern ist auch in der Lage, Feinstaub, Keime und alle möglichen Verunreinigungen zu binden – eine Funktion, die in unserer Zeit der Allergien und Viren immer wichtiger wird.

Knecht GmbH
 Lochmühlestrasse 5
 CH-9056 Gais / AR
 071 344 12 05
www.knecht-gmbh.ch



Den Mut nicht verlieren

Wenn Sie diese Ausgabe der «teps» in den Händen halten, werden bereits die ersten Lernenden der Fachleute Textilpflege EFZ ihre Abschlussprüfung abgelegt haben. Es ist der erste Jahrgang nach der erfolgten Totalrevision vor drei Jahren – und fast hätte es keine Prüfung gegeben. Es gibt wohl keinen Lebensbereich, auf welchen die Corona-Pandemie keinen Einfluss hat(te). Über ein Jahr haben Mitglieder



Melanie Saner
Redaktion | Rédaction «teps»

des Verbands Textilpflege Schweiz VTS an dem neuen Prüfungsablauf gearbeitet – objektiv und messbar sollen die Resultate nun sein und die Aufgaben ganz nah an der Praxis. Für alle Beteiligten wäre es nur schwer verdaubar gewesen, wenn die Lernenden des Abschlussjahrganges 2020 lediglich von ihrem Berufsbildner bewertet worden wären. Auch wenn die Organisation der Prüfung nun etwas komplizierter war, als unter normalen Umständen – die zwölf Lernenden aus der Deutschschweiz

und die sechs aus der Romandie brauchen sich künftig nicht zu verstecken. Wer die Prüfung besteht, hat etwas geleistet und darf sich künftig Fachfrau oder Fachmann Textilpflege nennen!

Es geht wohl noch lange, bis die Gesellschaft und die Wirtschaft die Corona-Pandemie überstanden haben. Die Textilpflegebranche hat es hart getroffen. Durch Homeoffice werden weniger Hemden getragen und das Haushaltseinkommen geht durch Kurzarbeit zurück. Wäschereien mit Kunden aus dem Gastgewerbe hatten zwei Monate keinen Umsatz und sogar Spitalwäschereien hatten nicht den erwarteten Anstieg. Es wäre nun ein leichtes, den Mut zu verlieren. Doch dazu ist der VTS nicht bereit. Neben vielen kurzfristigen Unterstützungshilfen und der Kanalisierung von Informationen für seine Mitglieder hat der Verband nun bereits weitere Aktivitäten «im Köcher», um der Branche aus der Krise zu helfen. Eine davon ist, Unternehmen aufzuzeigen, wie wichtig ein krisenresistentes Textilmanagement ist. Denn zu oft werden Textilien im Unternehmensprozess zu wenig beachtet – so lange, bis einmal nicht mehr genügend da sind!

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Ne pas perdre courage

Quand vous aurez cette édition du «teps» dans les mains, les premiers apprenants gestionnaire en entretien des textiles CFC auront déjà passé leur examen final. Après la révision totale intervenue il y a trois ans, c'est la première volée qui termine et il a failli ne pas y avoir d'examen. Il n'y a probablement pas un domaine de vie qui n'ait pas été touché par la pandémie du Covid-19. Pendant plus d'un an les membres de l'ASET, Association suisse des entreprises d'entretien des textiles, ont travaillé sur le nouveau déroulement de l'examen – les résultats devraient à présent être objectifs et quantifiables et les exercices proches de la pratique. Pour tous les concernés, il aurait été difficile d'accepter que les apprenants de la promotion 2020 aient uniquement été évalués par leur formateur. Même si l'organisation de l'examen a été un peu plus compliquée qu'en temps normal, les douze apprenants de la Suisse allemande et les six de la Romandie n'auront à l'avenir pas besoin de se cacher. Celui qui a réussi l'examen a accompli quelque chose et peut désormais s'appeler gestionnaire en entretien des textiles.

La société et l'économie mettront du temps avant de se remettre de la pandémie du coronavirus. La branche de l'entretien des textiles a durement été touchée. En raison du télétravail, moins de chemises sont portées et le chômage partiel diminue le revenu des ménages. Pendant deux mois les blanchisseries n'ont pas fait de chiffres d'affaires avec les clients de la restauration et même les blanchisseries des hôpitaux n'ont pas eu la hausse attendue. Il serait facile de perdre courage à présent. Mais l'ASET ne s'y résout pas. A côté des multiples aides à court terme et la canalisation des informations pour ses membres, l'association a d'autres activités en réserve pour aider la branche à sortir de cette crise. L'une d'entre elles est de démontrer aux entreprises l'importance d'un management du textile résistant à la crise. Trop souvent on n'accorde pas assez d'attention aux textiles dans le processus d'entreprise – jusqu'au jour où ils viennent à manquer.

Nous vous souhaitons une bonne lecture.

Arbeitszeugnis richtig schreiben

Der Arbeitnehmer hat einen jederzeitigen gesetzlichen Anspruch auf ein Arbeitszeugnis. Dieses muss wahr, klar, vollständig und wohlwollend formuliert sein. Negative Tatsachen dürfen erwähnt werden, wenn sie für die Gesamtbeurteilung massgebend sind.

STEFANIE MEIER-GUBSER, LIC. IUR., RECHTSANWÄLTIN, UNTERNEHMERZEITUNG 1/2, BERN



Das Arbeitszeugnis ist für Bewerber und zukünftige Arbeitgeber wichtig.

In der Schweiz kommt dem Arbeitszeugnis im Bewerbungsprozess ein nicht zu unterschätzender Stellenwert zu. Es erstaunt daher wenig, dass Arbeitszeugnisse häufig Gegenstand arbeitsrechtlicher Auseinandersetzungen bilden. Die Zeugnispflicht des Arbeitgebers gilt als Konkretisierung der allgemeinen Fürsorgepflicht. Neben der rudimentären gesetzlichen Regelung von Art. 330a OR haben Lehre und Rechtsprechung Grundsätze herausgearbeitet, die es für die Ausstellung von Arbeitszeugnissen zu beachten gilt.

Anspruch

Der Anspruch auf Ausstellung eines Zeugnisses steht jedem Mitarbeiter (auch demjenigen im Teilzeitpensum, dem Praktikanten, der Aushilfe usw.) unabhängig von der Dauer des Arbeitsverhältnisses (auch in der Probezeit, nach kurzer Dauer oder Befristung des Arbeitsverhältnisses) zu. Der Anspruch geht auf die Ausstellung eines rechtskonformen Zeugnisses, jedoch nicht auf bestimmte Formulierungen.

Vollzeugnis oder Arbeitsbestätigung

Der Arbeitnehmer hat Anspruch auf ein Vollzeugnis. Nur auf besonderes Verlangen des Arbeitnehmers, darf sich der

Arbeitgeber auf eine so genannte Arbeitsbestätigung mit ausschliesslichen Angaben zu Art und Dauer des Arbeitsverhältnisses beschränken (umgekehrt liegt der Fall beim Lehrabschlusszeugnis).

Zwischen- und Abschlusszeugnis

Während der Dauer des Arbeitsverhältnisses ausgestellte Arbeitszeugnisse werden als Zwischenzeugnisse, am Ende des Arbeitsverhältnisses ausgestellte als Abschlusszeugnisse bezeichnet. Zwischenzeugnisse sind im Präsens, Abschlusszeugnisse im Präteritum auszustellen. Nach herrschender Meinung muss der Arbeitnehmer für ein Zwischenzeugnis grundsätzlich ein berechtigtes Interesse geltend machen. Dieses ist regelmässig z.B. gegeben bei Vorgesetztenwechsel, Umstrukturierung, neuem Tätigkeitsfeld oder nahendem Ende des Arbeitsverhältnisses. Ein Hinweis auf das nahende Ende ist unzulässig, es sei denn, der Arbeitnehmer wünsche dies explizit.

Mindestinhalt

Das Vollzeugnis muss mindestens folgende Angaben enthalten: Angaben zur Individualisierung des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers (Personalien), Beginn des Arbeitsverhältnisses, Auflistung der wichtigsten Funktionen und Tätig-

keiten und deren Zeitdauer, aussagekräftige Beurteilung der qualitativen und quantitativen Leistung sowie seines Verhaltens, Ausstellungsdatum und rechtsgültige Unterschrift.

Zeugnisgrundsätze

Arbeitszeugnisse müssen nach den Grundsätzen der Wahrheit, Klarheit und Vollständigkeit verfasst werden und sollen «das wirtschaftliche Fortkommen des Arbeitnehmers fördern». Dieses Wohlwollen findet seine Grenzen an der Wahrheitspflicht (Wahrheit vor Wohlwollen), die unter Umständen auch die Erwähnung negativer Tatsachen erfordert, sofern sie für die Gesamtbeurteilung eine massgebende Rolle spielen. Die Verwendung zweideutiger Formulierungen oder Codierungen widerspricht dem Grundsatz der Klarheit, Auslassungen demjenigen der Vollständigkeit.

Weitere Angaben

Krankheiten oder Freistellungen dürfen nur erwähnt werden, wenn sie sich erheblich auf die Leistung und das Verhalten ausgewirkt haben, die Eignung des Arbeitnehmers für die bisherige Tätigkeit in Frage stellen oder zur Gesamtdauer des Arbeitsverhältnisses derart ins Gewicht fallen, dass die Nichterwähnung zu einem falschen Eindruck über die erworbenen Fähigkeiten führte. Ebenso sind die Umstände des Austritts, namentlich die Kündigungsgründe, nur zu erwähnen, wenn der Arbeitnehmer dies wünscht oder wenn ohne deren Angabe ein täuschender Gesamteindruck entstünde. Häufig finden sich zudem Schlussformulierungen mit Freizeichnungen oder dem Ausdruck des Bedauerns, Dankesworten oder Zukunftswünschen. Darauf hat der Arbeitnehmer keinen Rechtsanspruch. ■

Aus der Praxis der Ombudsstelle Textil PSE

Die Ombudsstelle Textil PSE berichtet über beispielhafte Schadenfälle in der Textilpflege. Nachfolgend der Beschrieb einer Lumber-Jacke der Marke Canada Goose.

OMBUDSSTELLE TEXTIL PSE, BERN



Materialzusammensetzung/ Pflegekennzeichnung

- Oberstoff: 85 % Polyester, 15 % Baumwolle
- Futter: 100 % Nylon
- Füllmaterial: 100 % weisse Entendaunen
- Nicht waschen, nicht bleichen, nicht bügeln, schonende Per-Reinigung, keine Trommeltrocknung

Beschreibung des Schadenfalles

Das Abfärben der Druckknöpfe ist klar ersichtlich. Die schwarze Farbe ist fleckig auf der ganzen Jacke verteilt.

Untersuchungsergebnisse

Es ist von Auge ersichtlich, dass die Knöpfe abgefärbt haben. Die Plastifizierung der Knöpfe hat sich abgelöst. Der Textilpfleger hat sich an das Pflegeetikett gehalten. Die Kundin sollte sich mit dem Verkäufer in Verbindung setzen.

Beschluss

Der Schadenfall wird einstimmig abgewiesen. ■

KONTAKT FÜR STREITFÄLLE RUND UM DIE TEXTILPFLEGE

Ombudsstelle Textil PSE
Belpstrasse 11
3007 Bern
T 031 380 50 38
textil@konsum.ch

VTS-Mitglieder im Vorteil

Textilpfleger – selbstverständlich nur jene, welche im VTS organisiert sind – erhalten die PSE-Gebühren (CHF 100) von der Ombudsstelle via VTS zurück-erstattet, falls diese zu Gunsten des Textilpflegers entscheidet. Damit bietet der VTS seinen Mitgliedern eine weitere geldwerte Dienstleistung – es lohnt sich also einmal mehr, Mitglied des Branchenverbandes VTS zu sein.



Die schwarzen Druckknöpfe haben auf die gesamte Jacke abgefärbt.

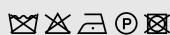
Dossier accident: «la robe est endommagée»

La partie supérieure du bustier et les bretelles de cette robe ont été conçues avec une matière en «simili-cuir»; il s'agit réellement d'une enduction.

CENTRE TECHNIQUE DE LA TEINTURE ET DU NETTOYAGE, REVUE ETN 280

Etiquetage

93 % Polyester, 7 % Elasthanne



L'enduction est dégradée à plusieurs endroits.

A plusieurs emplacements, cette enduction est dégradée. La matière est constituée d'une pellicule d'enduction appliquée sur un tricot. Selon les zones, cette pellicule s'est décollée de son support, s'est déchirée ou a été éliminée.

La robe a été nettoyée à sec. Les examens et tests de laboratoire montrent que l'enduction réagit lors d'un nettoyage à sec; le solvant et l'agitation mécanique combinés entraînent des décollements de la pellicule.

Le haut du bustier et les bretelles sont des parties d'un vêtement qui peuvent être très exposées à l'usage; de nombreux facteurs peuvent participer à

leur usure. Lorsqu'une enduction a été usée au porter, elle va moins bien résister à un nettoyage.

Les empiècements enduits ont été endommagés par le porter. L'enduction s'est révélée sensible à un nettoyage à sec. Cette enduction paraît fragile. Elle n'apparaît pas de grande qualité.

Conclusion

Les dégradations apparues sur cette robe sont dues à une fragilité de l'enduction au porter et à l'entretien. ■

CHT kooperiert mit HeiQ im Kampf gegen COVID-19

Das Schweizer Chemieunternehmen HeiQ entwickelte im Kampf gegen das Coronavirus eine antivirale und antibakterielle Spezialausrüstung für medizinisches Personal, welche nun in Zusammenarbeit mit der CHT-Gruppe veröffentlicht wird. Dies mit dem Ziel, dem globalen Mangel an Schutzausrüstung vorzubeugen.

CHT GERMANY GMBH, TÜBINGEN (DEUTSCHLAND)



«Wir können durch die schnelle Einführung des HeiQ Viroblock NPJ03 massgeblich zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie beitragen», betont Ralf Kattaneck, Group Vice President Textile der CHT Gruppe.

Die derzeitige Corona-Pandemie belastet weltweit die Gesundheitssysteme stark, unter anderem mangelt es vielerorts an effektiver textiler Schutzausrüstung für medizinisches Personal. Das Schweizer Spezialchemieunternehmen HeiQ hat eine antivirale und antibakterielle Schutzausrüstung entwickelt, deren schnelle Wirksamkeit auch gegen Coronaviren in umfangreichen Studien bestätigt wurde. In Kooperation mit HeiQ bringt die CHT Gruppe diese Technologie jetzt auf den Markt, um den globalen Engpass an Schutzbekleidung einzudämmen.

Verschiedenste Studien belegen, dass Viren und Bakterien auf textilen Oberflächen über lange Zeiträume aktiv sind. So kann das COVID-19 auslösende SARS-COV-2-Virus auf einem Textil bis zu zwei Tagen aktiv sein und damit ansteckend wirken. In einer Situation, in der textile Schutzausrüstung knapp wird, ist das eine grosse Gefahr insbesondere für medizinisches Personal, das im Kontakt zu COVID-19-Erkrankten steht: ÄrztInnen und PflegerInnen können Schutzmasken und Schutzbekleidung oft nicht mehr in dem Umfang wechseln, wie es zur Einhaltung der Hygienevorschriften und damit zur Eindämmung der Weiterverbreitung des Virus notwendig wäre.

Mit dem HeiQ Viroblock NPJ03 hat das Schweizer Spezialchemieunternehmen HeiQ eine neue Technologie entwickelt, die mit ihrer antibakteriellen und viruziden Wirkung auch gegen Coronaviren effektiv ist. Umfangreiche Studien belegen die Wirk-

samkeit der Ausrüstung. Eine Kombination von Silbersalzen mit einer Vesikel-Technologie inaktiviert Bakterien und Viren auf textilen Oberflächen innerhalb nur weniger Minuten und macht diese unschädlich. Derartig ausgerüstete Textilien reduzieren die Infektivitätsrate um 99,99 Prozent, was eine Übertragung und Weiterverbreitung durch Textilien stoppt.

Viroblock ist auf allen Faserarten einsetzbar – das gilt für Schutzbekleidung und Schutzmasken, aber auch für Arbeitsbekleidung, Bettwäsche, Handtücher und Heimtextilien. Die Ausrüstung ist waschpermanent und auch nach 30 Standardwaschprozessen hochwirksam. Die Zusammenarbeit von HeiQ mit der CHT Gruppe bedeutet, dass diese essenzielle Technologie jetzt schnell und in hoher Qualität auf den Markt kommt, um medizinisches Personal im Kampf gegen COVID-19 zu unterstützen.

Ralf Kattaneck, Group Vice President Textile der CHT Gruppe, ist überzeugt davon, dass der CHT als international agierende Unternehmensgruppe eine Schlüsselrolle im Kampf gegen die COVID-19 Pandemie zukommt. Er betont: «Wir können durch die schnelle Einführung des HeiQ Viroblock NPJ03 massgeblich zur Abmilderung der Auswirkungen der Corona-Pandemie beitragen. Wir erwarten weiterhin eine Steigerung der Nachfrage nach Schutzbekleidung und streben weltweit eine enge Zusammenarbeit mit Textilunternehmen sowie Brands und Retailern an, um die Krise gemeinsam zu bewältigen.» ■

ODERMATT

Mangelbewicklung und Textilprodukte
Wäschereizubehör

Andreas Odermatt
Wirzboden 23
6370 Stans

Service
Reparaturen
Verkauf
Wäschereizubehör

Tel./Fax: 041 610 18 02
Mobile 079 707 81 77

andreasodermatt@gmx.ch
www.mangelbewicklung.ch

Schutzbekleidung und Masken zur rechten Zeit

Die Krise als Chance: Die Wimo AG, Rothrist, zeigt ihre Flexibilität in der Corona-Pandemie.

WIMO AG, ROTHRIST



Seit März wurden über 10 000 Mehrweg-Schutzmäntel hergestellt.

Corona zeigte die Konsequenzen auf, wenn Pflichtlager vernachlässigt und wir von günstigen Einweg-Importprodukten abhängig sind. Aufgrund der dringlichen Nachfrage von Spitälern, Heimen und auch Apotheken nach Mehrweg-Schutzmasken und Schutzmänteln hat die Wimo AG im März ihre Produktion ohne lange zu fackeln umgestellt – ein typisch initiativer Schweizer Familienbetrieb.

Die Wimo AG beliefert seit 1973 Spitäler und Heime mit Berufskleidern und zeichnet sich aus durch eine weitgehende schweizerische Produktion mittels modernster Fertigungstechnik, individueller Beratung und langjähriger Erfahrung.

Die Wimo AG hat schon früher Mehrweg-Schutz- und OP-Bekleidung hergestellt. Dieser Zweig brach aufgrund billiger Einweg-Importware ein. Das damalige Know-how ist aber noch vorhanden, so dass das Eine mit dem Andern verbunden wurde und immer wieder waschbare – und so für längere Zeit einsetzbare – Schutzbekleidung und Masken hergestellt werden können.

Mehrweg-Artikel hergestellt in der Schweiz

Seit Anfang März bis heute produzierten die Näher/innen der Wimo AG in der Schweiz rund 24 000 waschbare Mund-Nasen-Masken und über 10 000 Mehrweg-Schutzmäntel. Der Vorteil dieser Artikel ist die permanente Verfügbarkeit im Haus und dadurch die Reduzierung der Abhängigkeit vom Ausland bei der Nachbeschaffung. Auch sind die Mäntel bei anderen Erkrankungen, wie dem Norovirus einsetzbar. Nicht zu vernachlässigen ist der ökologische Effekt: Vermeidung von Abfall und kurze Transportwege.

Weitere Informationen

www.wimoag.ch ■

DESINFEKTION



**Hygienische
Sauberkeit und Frische
durch Deo-Plus®**

Deo-Plus®

ist ein spezielles Konzept der Firma Seitz, bei dem ausschließlich RKI zertifizierte Wasch- und Desinfektionsverfahren eingesetzt werden, mit denen vorhandene Mikroorganismen, Bakterien, Pilze und Viren abgetötet resp. inaktiviert werden.

Deo-Plus®

erhält trotz der starken Wirkung den natürlichen pH-Wert der Faser und verursacht keinerlei Hautreizungen.

Die gewaschenen Textilien sind duftend frisch und angenehm im Tragen.



**RKI-Verfahren inaktivieren
den Coronavirus
zuverlässig und schützen
Textilien vor
Viren und Bakterien!**



The fresher company.

Innovations
since **1885**
In constant development for our customers 

SEITZ GmbH
Gutenbergstraße 1 – 3
65830 Kriftel/Deutschland
Tel. +49 (0) 6192-99 48 0
Fax +49 (0) 6192-99 48 99
www.seitz24.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG
Industrie Allmend 25
4629 Fülenbach/Schweiz
Tel. 062-926 52 52
www.schaerer-textil.ch

Krisenresistentes Textilmanagement

Die Schweizer Textilpflegebranche hat in Zeiten des Coronavirus einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der aktuellen Pandemie geleistet. Unternehmen im Gesundheitswesen und der Industrie haben erkannt, dass ein krisenresistentes Textilmanagement zu einem funktionierenden Betrieb dazu gehört.

VERBAND TEXTILPFLEGE SCHWEIZ, BERN



Reinraum zur Aufbereitung von sterilen Mehrweg-Textilien.

Spitäler, Altersheime, Arztpraxen, aber auch die Lebensmittelindustrie oder Industriebetriebe sind täglich auf saubere und hygienisch einwandfreie Textilien angewiesen. «Bettwäsche, Arbeitskleidung, Schutzausrüstung – ohne diese Textilien funktioniert das Gesundheitssystem oder auch die Lebensmittelherstellung nicht», betont Melanie Saner, Geschäftsführerin des Verbands Textilpflege Schweiz VTS. Die «ausserordentliche Lage» in Zeiten des Corona zeigte dies einmal mehr. Textilreinigungen und Wäschereien bilden mit ihrer Leistung eine wirksame Barriere, um die Infektionskette über den Kreislauf von Textilien zu unterbrechen. Umso wichtiger ist es nun, dass sich Betriebe Gedanken machen, wie sie ein krisenresistentes Textilmanagement aufbauen können. Hierzu gibt es verschiedene Faktoren zu berücksichtigen.

Arbeitskleidung nicht zu Hause waschen

Gerade in Zeiten des Coronavirus ist saubere Arbeitskleidung für das Spitalpersonal von grösster Wichtigkeit. Die Mitglieder des Verbands Textilpflege Schweiz erweisen sich dabei als systemrelevante Zulieferer in den entscheidenden Bereichen des Gesundheitswesens und der öffentlichen Versorgung. Eine Schliessung von Wäschereien und Textilreinigungen aufgrund von COVID-19 wäre für die Versorgung von Gesundheits- und Pflegeheimen verheerend gewesen.

Viren und Bakterien können neben dem direkten Kontakt von Wunden mit Händen, Instrumenten und Textilien mittels Flüssigkeiten und Staubpartikel übertragen werden. Das Waschen von Berufskleidung aus dem Gesundheits- und Sozialwesen ist äusserst heikel, da sich auf diesen Textilien neben dem Coronavirus auch andere unsichtbare Krankenhauskeime befinden können. Viele Unternehmen sind sich dieses Problems nicht bewusst und erlauben, dass die Arbeitskleidung von Mitarbeitenden zuhause gewaschen wird. Wie lange das Coronavirus auf Textilien überlebt ist noch umstritten – Studien gehen von 20 Minuten bis hin zu 9 Tagen aus. Neben Viren gibt es auch Bakterien wie der Staphylococcus aureus oder Escherichia coli, welche pathologische Erreger sind und speziell bei Menschen mit einem geschwächten Immunsystem schwerwiegende Erkrankungen wie Wundinfektionen oder Blutvergiftungen verursachen. Diese können nur durch validierte Wasch- und Desinfektionsverfahren eliminiert werden. Dies ist ein ernstzunehmendes Problem, da Viren und Bakterien in die eigenen vier Wände getragen werden und durch eine unsachgemässe Pflege auch andere Wäsche kontaminieren können. Der Verband Textilpflege Schweiz betont daher einmal mehr die Wichtigkeit, Arbeitskleidung – auch aus anderen Berufsgruppen – professionell aufbereiten zu lassen. «Es gehört zu den Pflichten eines Arbeitgebers, für die Arbeits-

sicherheit und den Gesundheitsschutz seines Personals zu sorgen», so Saner: «Dazu gehört auch die Bekleidung!»

Mehrweg statt Einweg

Im Gesundheitswesen – speziell in Operationssälen – werden heutzutage mehrheitlich Einweg-Textilien (z.B. OP-Mäntel oder Abdecktücher) verwendet. Durch die Corona-Krise kam es nun zu Lieferengpässen; das Material aus Asien oder Afrika ist nicht mehr oder nicht rechtzeitig angekommen. Und auch Nachbarländer wie Deutschland und Frankreich haben Lieferembargos für Gesundheitsartikel gegen die Schweiz ausgesprochen. Daraufhin haben mehrere Schweizer Spitäler bei Wäschereien für Mehrweg-Textilien angefragt. «Wären Mehrweg-Textilien in Schweizer Spitälern bereits vorhanden gewesen, wäre die Versorgung von Textilien auch in der Corona-Krise gegeben gewesen», so VTS-Präsident Alexander Wild.

In Bezug auf die Lieferkette darf auch die Herstellung der Textilien nicht vergessen werden. Während der Krise gab es Gewebeproduzenten sowie europäische Konfektionen, welche die benötigten Mehrweg-Textilien stets liefern konnten. Von Vorteil ist es da, wenn Hersteller mit eigenen Werken in Europa berücksichtigt werden und somit den direkten Zugang auch in einer Krise garantieren können. Der VTS engagiert sich bereits seit über 20 Jahren für die Verwendung von Mehrweg-Textilien. Die Vorteile liegen dabei auf der Hand. Wichtige Faktoren sind die im Gegensatz zu Einweg-Textilien geringeren Lagerflächen und die durch die Wiederaufbereitung kurzfristig hohe Verfügbarkeit von Mehrweg-

Textilien. «Ein solch grosses Lager, um eine Pandemie mit Einweg-Material zu überstehen hat niemand», betont Wild. «Einweg-Materialien haben ein Ablaufdatum, Mehrweg-Textilien hingegen nicht! Somit ist ein Textil-Lager viel effizienter.» Ein Mehrweg-OP-Textil kann zudem für bis zu 70 Gebrauchszyklen eingesetzt werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist auch die Umwelt. Denn durch die Einweg-OP-Textilien verursachten Umweltbelastungen sind mindestens viermal so hoch wie jene von Mehrweg-Produkten aus Polyfasern. Mehrweg-Textilien bieten einen multiplen Mehrwert in der heutigen Zeit. Neben dem substantiellen Beitrag zur Krisenbewältigung sind sie Bestandteil eines nachhaltigen Managements und fördern die Konzepte der Kreislaufwirtschaft.

Schweizer Wäscherei

Schweizer Wäschereien und Textilreinigungen garantieren mit ihren textilen Dienstleistungen eine permanente Versorgungssicherheit. Bei der Vergabe von Textil-Service-Aufträgen sollten sich Unternehmen dessen bewusst sein. Kurze Lieferwege, Verfügbarkeit, Langlebigkeit und Nachhaltigkeit zeichnet die Schweizer Textilpflegebranche aus. Das Label des VTS «Textiles washed in Switzerland» steht genau für diese Aspekte. Mit dem Label will der Verband den Schweizer Produktionsstandort und das Bewusstsein für hygienisch und umweltfreundlich aufbereitete Wäsche in der Schweiz stärken. «Aufträge in der Schweiz zu erteilen ist aus aktuellem Anlass wichtiger denn je», so die VTS-Geschäftsführerin. Denn dies generiert Wertschöpfung und sichert auch Arbeitsplätze. ■

Neue «Community Mask» schützt und entlastet

Nach den ersten Lockerungen des Lockdowns empfiehlt der Bund das Tragen von Masken in der Öffentlichkeit. Diese neuen «Community Masks» sollen die Versorgung des Gesundheitswesens mit Einwegmasken entlasten und ein eigens entwickeltes Prüflabel tragen.

TESTEX AG, ZÜRICH



Quelle: Testex.ch

«Community Masks» mit Prüflabel geben Sicherheit im öffentlichen Raum.

Die Empfehlungen des Bundes sind eigentlich klar: In Alltagssituationen wie im öffentlichen Verkehr oder beim Einkaufen soll eine Maske getragen werden, wenn das «Social Distancing» nicht möglich ist. Trotzdem sieht man bisher morgens in

der S-Bahn oder abends im Supermarkt noch wenige Menschen mit Mundschutz unterwegs. Zum einen sind Masken noch nicht überall erhältlich, zum anderen sind die beiden bisher verbreiteten Maskentypen, FFP und medizinische Maske nur bedingt alltagstauglich.

Deshalb hat die Swiss National COVID-19 Science Taskforce eine neue Empfehlung für sogenannte «Community Masks» erarbeitet. Diese textilen Masken sollen nicht nur schützen, sondern auch mehrfach waschbar und angenehm zu tragen sein. Nicht nur das Vertrauen, auch der Tragekomfort wird über die Akzeptanz der neuen Masken mitentscheiden – darüber sind sich die Fachleute beim Bund einig. Brigadier Markus Näf, Beschaffungskoordinator Corona VBS, betont: «Die Produktion von standardi-

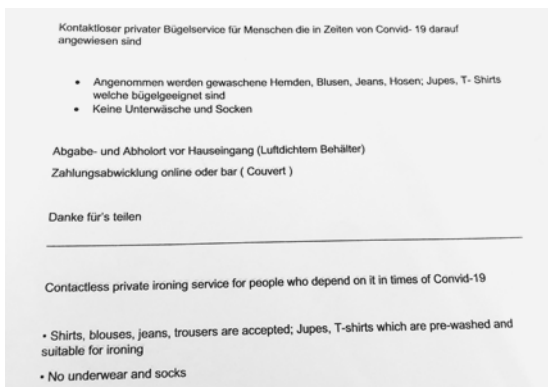
sierten Stoffmasken in der Schweiz entlastet die Versorgung mit Einwegmasken nachhaltig.»

Vertrauen soll ein neues Label schaffen, welches die von der Empa und Testex entwickelten Prüfverfahren zusammenfasst: «TESTEX Community Mask». Produkte mit dieser Auszeichnung entsprechen den Vorgaben an Filterfunktion, Spritzwiderstand, Tragekomfort, Wiederverwendbarkeit und Textilverträglichkeit. Gerade sind mehrere Schweizer Textilunternehmen dabei, waschbare Community Masks in grossen Mengen zu produzieren. Schon bald, so hoffen die Verantwortlichen, werden Community-Masken mit dem neuen Label unseren Alltag prägen und damit einen Beitrag zur Eindämmung und Überwindung der Corona-Krise beitragen. ■

Dreiste Versuche von Kundenabwerbung in Coronazeiten

In Zeiten der Coronakrise zeigt sich die Verzweiflung und die Dreistigkeit mancher Unternehmen. Eine Bügelservice-Firma klebte Flyer an die Türen von mehreren Zürcher Textilreinigungsunternehmen – auch an jene der Lässer Textilreinigung am Rindermarkt.

LARA AEBI, REDAKTION «TEPS», BERN



Das Coronavirus stellt die Welt auf den Kopf – nichts dieser Flyer wurde an mehreren Türen von Textilreinigungen in der Stadt Zürich gefunden.

ist mehr so, wie es anfangs Jahr war. Dass einige Firmen aus der Krise Profit schlagen wollen, war absehbar. Die dreiste Art und Weise, wie teilweise dabei vorgegangen wird, erstaunt jedoch immer wieder von Neuem.

Auch Erwin Lässer, Inhaber der Lässer Teppich- und Polsterreinigung AG, erlebte in seiner Filiale Rindermarkt in Zürich eine böse Überraschung. An der Ladentüre – direkt unter dem Hinweis, dass das Geschäft aufgrund des Coronavirus geschlossen sei – fand er eines Morgens Ende März einen Flyer für einen Bügelservice mit Abholdienst. «Ich war schockiert», erzählt Lässer. «Ich finde es in der aktuellen

Situation, wo wir alle zusammenstehen sollten, extrem skrupellos und frech, so direkt Kundschaft von anderen Firmen abzuwerben». Als der Unternehmer die auf dem Werbezettel vermerkte Handynummer anrief, teilte ihm die Frau am anderen Ende der Leitung mit, dass ihre junge Sekretärin und nicht sie selbst die Flyer aufgehängt habe und dass sich wohl ein Missverständnis ergeben habe. Von Reue keine Spur: «Die Frau am Telefon hat sich in keinster Weise entschuldigt, wurde sogar eher arrogant und hat mir das Telefon quasi aufgehängt», so Lässer. Nach dem Fund hatte der Geschäftsführer jedoch Kontakt mit Berufskollegen und fand heraus, dass der Flyer an Türen mindestens zweier weiterer Textilreinigungen angebracht wurde. Ein ebenfalls betroffener Mitbewerber hatte die Polizei über die aufgehängten Flyer informiert. Diese teilte jedoch daraufhin mit, dass das Anbringen von Werbeflyern nicht strafbar sei. Man solle die Werbeproschüren am besten so rasch wie möglich wieder entfernen.

Erwin Lässer meldete den Vorfall mit den Flyern der Redaktion von TeleZüri, welche am 27. März einen entsprechenden Beitrag im Fernsehen ausstrahlte. Daraus hat er viele positive Rückmeldungen von Branchenkollegen und auch Privatpersonen erhalten. «Da wir ja hauptsächlich Textilreinigungen und Wäschereien als Kunden unserer Teppich- und Lederreinigung haben, ist es mir wichtig, die Kunden und Mitbewerber zu informieren und auch zu schützen.» ■

Texcare International findet im November 2021 statt

Die Texcare International in Frankfurt am Main wird nicht in diesem Jahr stattfinden, sondern vom 27. November bis 1. Dezember 2021.

MESSE FRANKFURT GMBH, FRANKFURT A. M. (DEUTSCHLAND)

Angesichts der durch die Corona-Pandemie bestimmten weltweiten Lage und den damit verbundenen Veranstaltungsverbote sowie Reiserestriktionen hat sich die Messe Frankfurt gemeinsam mit ihren Partnern, dem Deutschen Textilreinigungs-Verband und dem VDMA Textile Care, Fabric and Leather Technologies dazu entschieden, die Texcare

International erneut zu verschieben. Die Weltleitmesse für die Textilpflege wird vom 27. November bis 1. Dezember 2021 in Frankfurt am Main stattfinden.

Die Texcare International in Frankfurt ist alle vier Jahre der Höhepunkt der Textilpflegebranche. Die Teilnehmer erwarten von ihr Geschäftsimpulse im Austausch

mit Kunden und Partnern aus der ganzen Welt. Die Kosten für bereits erworbene Besucher-Tickets für 2020 werden erstattet. Alle Ticketkäufer wurden per E-Mail kontaktiert.

Weitere Informationen

www.texcare.messefrankfurt.com

Un investissement rentable pour les entreprises

Que vous soyez maçon ou logisticien, informaticien ou gestionnaire en entretien des textiles: les adultes peuvent obtenir un certificat fédéral de compétence dans toutes les professions.

FORMATIONPROFESSIONNELLEPLUS.CH



Les adultes qui possèdent une certification professionnelle reconnue apportent aussi une plus-value à l'entreprise à d'autres niveaux.

«Ces quatre dernières années, six de nos collaborateurs adultes ont obtenu une certification professionnelle reconnue», explique Michael Eltschinger, responsable du développement du personnel et de la gestion des talents chez Liebherr à Bulle. Pour le spécialiste en RH, il est évident que la formation des adultes constitue une situation gagnant-gagnant: «Les collaborateurs qualifiés sont plus motivés et fournissent un travail de meilleure qualité. Nous pouvons leur confier des tâches plus exigeantes».

Pepe Russo, qui possède une entreprise de plâtrerie à Andelfingen, voit également les côtés positifs: «Notre branche a du mal à recruter de la main-d'oeuvre qualifiée. C'est pourquoi nous encourageons nos collaborateurs adultes à obtenir une certification professionnelle». Pour la PME, cet engagement porte ses fruits: «Nous constatons une très nette augmentation de l'efficacité. Les collaborateurs qualifiés font moins d'erreurs et ont un sens plus aigu de la qualité. Ils font aussi plus attention à la sécurité dans leur travail».

Encouragement ciblé

Les adultes qui possèdent une certification professionnelle reconnue apportent aussi une plus-value à l'entreprise à d'autres niveaux. Selon Michael Eltschinger, «les collaborateurs que nous soutenons dans l'obtention de leur certification professionnelle restent plus longtemps dans l'entreprise». Pepe

Russo souligne également l'opportunité d'occuper des postes à responsabilités: «Nous avons déjà eu des collaborateurs qui ont commencé comme manoeuvre chez nous, puis qui ont fait un apprentissage de plâtrier, suivi la formation de chef d'équipe, et enfin de contremaître».

Ces parcours peuvent être encouragés par les entreprises. «Nous discutons avec chaque collaborateur de la manière dont il ou elle aimerait évoluer», explique Pepe Russo. Ceux qui visent une certification professionnelle peuvent compter sur des conditions cadres spécialement conçues pour les adultes: «Nous versons le même salaire pendant la formation». Chez Liebherr à Bulle aussi, les collaborateurs qui s'engagent dans la voie de la certification professionnelle sont soutenus, comme le précise Michael Eltschinger: «Nous informons nos collaborateurs des possibilités d'acquérir des qualifications complémentaires, leur montrons des perspectives d'évolution et les soutenons financièrement pendant la formation».

Des perspectives attrayantes

Il existe en Suisse près de 250 formations professionnelles initiales. Elles aboutissent à un certificat fédéral de capacité (CFC) ou à une attestation fédérale de formation professionnelle (AFP) et sont également ouvertes aux adultes. Selon la profession et la région linguistique, les adultes peuvent bénéficier d'offres spécifiques. Sinon, ils ont accès aux mêmes offres que les jeunes. ■

INFORMATIONS ET CONSEILS POUR LES ENTREPRISES

Vous trouverez de plus amples informations sur la certification professionnelle pour adultes sur le portail formationprofessionnelleplus.ch. Le site propose 21 portraits vidéo de représentants de l'économie et de professionnels qui ont obtenu une certification professionnelle à l'âge adulte. Les entreprises peuvent bénéficier de conseils personnalisés.

Vous trouverez les coordonnées de votre point de contact régional sur formationprofessionnelleplus.ch > Certification professionnelle pour adultes > Entreprises

Am Puls der Lehrstellen: Müssen wir uns sorgen?

Das Forschungsprojekt «LehrstellenPuls» misst während eines Jahres regelmässig «den Puls» zur Lehrstellensituation. Erste Ergebnisse misst während des Lockdowns ein Drittel der aktiven Berufslernenden den betrieblichen Teil nicht oder in veränderter Form ausführen musste.

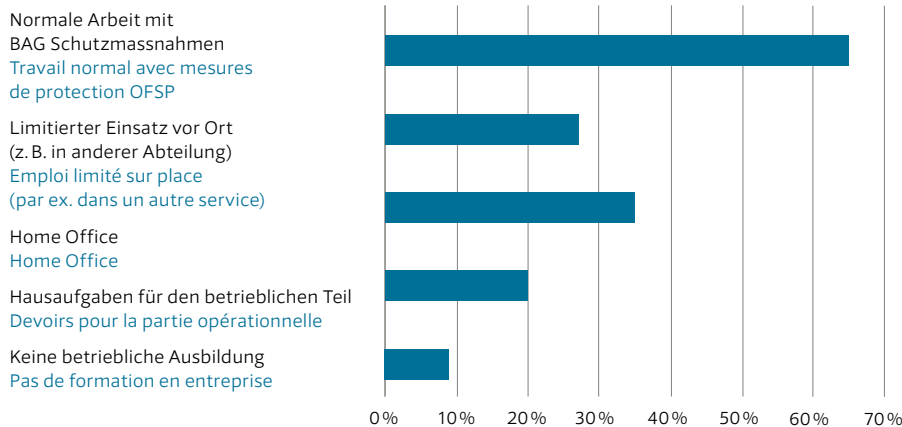
YOUSTY AG, ZÜRICH

Einfluss von COVID-19 auf die betriebliche Ausbildung

% der Lernenden und Auswirkung auf ihre Ausbildung

Influence de COVID-19 sur la formation entreprise

% d'apprentis et impact sur leur formation



Auswirkung von COVID-19 Massnahmen auf die Berufslernenden in der Schweiz

N = 11 029 Berufslernende in 1027 Lehrbetrieben. Es waren Mehrfachantworten möglich.

Effet des mesures COVID-19 sur les apprentis en Suisse

N = 11 029 apprentis dans 1027 entreprises formatrices. Des réponses multiples étaient possibles.

Dieses Forschungsprojekt analysiert die Auswirkungen der COVID-19-Massnahmen auf den betrieblichen Teil der Berufslehre über die Laufzeit eines Jahres. Das Projekt unterscheidet drei Gruppen von Jugendlichen:

- diejenigen vor der Ausbildungswahl (G1)
- aktive Berufslernende, die nicht im Abschlussjahr stehen (G2) sowie
- Lernende der Abschlussjahrgänge (zwei-, drei- oder vierjährige Berufslehren [G3]).

Jede vierte Lehrstelle ist unbesetzt

Im Beobachtungszeitraum April 2020 geben die befragten Lehrbetriebe an, dass erst 76 Prozent der Lehrstellen besetzt sind. Dabei gehören die Berufsfelder Informatik, Planung und Konstruktion, Detailhandel und Wirtschaft, Verwaltung und Tourismus zu den Spitzenreitern.

In der Lockdown-Phase konnten 66 Prozent der in der Untersuchung mit einbezogenen Lernenden (G2, G3) unter Einhaltung der BAG-Massnahmen den

betrieblichen Teil normal absolvieren (siehe Grafik). Für 27 Prozent der Lernenden besteht ein limitierter Einsatz im Betrieb. 36 Prozent arbeitet im Home Office und 29 Prozent können den betrieblichen Teil nicht absolvieren. 20 Prozent davon erhalten Hausaufgaben. Insgesamt 9 Prozent konnten nicht gefördert werden.

Einfluss von COVID-19 auf Lehrabschluss

Die Abschlussjahrgänge der Berufslehren (G3) stehen dieses Jahr vor zwei grossen Herausforderungen. Zum einen stehen sie kurz vor dem Qualifikationsverfahren (QV). Zum anderen befinden sie sich am Übergang von der Berufslehre in den Arbeitsmarkt und stehen damit im Wettbewerb mit den erfahrenen Berufsfachleuten, welche ebenfalls eine Stelle suchen.

Befragte Lehrbetriebe geben an, dass COVID-19 und die damit verbundenen Veränderungen in der Ausbildung die Abschlussnote des betriebspraktischen Teils des QV's mit einer durchschnittlichen Einschätzung von 2,86 auf einer Skala von 1 (keinen Einfluss) bis 5 (starker Ein-

fluss) beeinflussen wird. Noch stärker, d.h. mit einem durchschnittlichen Wert von 3,41, werten die Lehrbetriebe den Einfluss auf die schulische Note.

Unsicherheit nach der Lehre

Rund 60 Prozent der Berufslernenden arbeiten in Lehrbetrieben, welche planen, gleich viele Lernende nach Abschluss der Lehre weiter zu beschäftigen wie im Vorjahr. 14 Prozent der Berufslernenden werden nicht weiterbeschäftigt. 2 Prozent der Lernenden arbeiten in Lehrbetrieben, welche angeben, dieses Jahr mehr Lernende als Mitarbeiter zu übernehmen. 4 Prozent arbeiten in Lehrbetrieben, welche angeben, dieses Jahr mehr Lernende als Mitarbeiter zu übernehmen. 4 Prozent arbeiten in Lehrbetrieben, welche planen, weniger Berufslernende zu behalten. Bei 21 Prozent der Lernenden können ihre Ausbildungsbetriebe noch nicht sagen, ob die Lernenden weiterbeschäftigt werden können, weil dies vom Geschäftsverlauf abhängt. ■

GOOD NEWS 🧐

Anhand der ersten Umfrageanalyse lassen sich folgende Entwicklungen über den Lehrstellenmarkt feststellen:

- 92 Prozent der angebotenen Lehrstellen für Herbst 2020 bestehen immer noch.
- 22 Prozent der befragten Lehrbetriebe geben an, aufgrund der COVID-19 Pandemie voraussichtlich zusätzliche Lehrstellen anzubieten.

DAS BEREITET SORGEN 😨

- Bei 5,5 Prozent der Lehrstellen geben Betriebe an, dass diese vermutlich verloren gehen.
- 2,8 Prozent der Lehrstellen sind bereits aufgrund von COVID-19 verloren gegangen.

Sur le pouls des places d'apprentissage: faut-il s'inquiéter?

Le projet de recherche «Pouls des places d'apprentissage» prend régulièrement le «pouls» de la situation de l'apprentissage pendant une année. Les premiers résultats montrent que pendant la période de fermeture, un tiers des apprentis actifs n'ont pas à effectuer la partie de leur formation opérationnelle ou doivent le faire sous une forme modifiée.

YOUSTY AG, ZÜRICH

Le présent projet de recherche vise à prêter attention aux apprentis suisses et analyse les effets des mesures COVID-19 sur la partie de la formation professionnelle opérationnelle pendant une année afin de fournir aux acteurs de la formation professionnelle des informations fondées sur des preuves qui leur permettent d'initier des mesures spécifiques aux groupes cibles. Le projet de recherche distingue trois groupes de jeunes (voir fiche d'information groupes de jeunes) qui nécessitent une attention particulière:

- ceux avant le choix de la formation (G1)
- les apprentis actifs qui ne sont pas en dernière année (G2) et
- les apprentis de dernière année (apprentissage de deux, trois ou quatre ans [G3]).

Une place d'apprentissage sur quatre n'est pas occupée

Au cours de la période d'observation d'avril 2020, les entreprises de formation interrogées ont déclaré que seules 76 pour-cent des places d'apprentissage étaient occupées. Les domaines professionnels d'informatique, de la planification et construction, du commerce de détail et de l'économie, de l'administration et du tourisme sont parmi les premiers. Ils ont rempli entre 87 et 94 pour-cent des places d'apprentissage. Avec 44 pour-cent des places vacantes pourvues, le secteur de la technique de bâtiment a encore beaucoup de rattrapage à faire.

Selon la loi fédérale sur la formation professionnelle, la Confédération doit surveiller les déséquilibres sur le marché de la formation professionnelle initiale et prendre des mesures si nécessaire (art. 13 LFPr, 2015).

Le graphique de la page 14 montre qu'en phase de fermeture, 66 pour-cent des apprentis inclus dans l'étude (G2, G3) ont pu effectuer la partie opérationnelle comme d'habitude, sous réserve des mesures de protection de l'OFSP. Pour

27 pour-cent des apprentis, il y a une affectation limitée dans l'entreprise, c'est-à-dire qu'ils travaillent dans un autre département par exemple. 36 pour-cent travaillent en home office et 29 pour-cent ne peuvent pas effectuer la partie opérationnelle. 20 pour-cent d'entre eux reçoivent des devoirs à domicile. Un total de 9 pour-cent n'a pas pu être soutenu.

Influence de COVID-19 sur l'apprentissage

Cette année, les dernières années des apprentissages de deux, trois ou quatre ans (G3) sont confrontées à deux défis majeurs. D'une part, elles sont sur le point de se soumettre à la procédure de qualification (PQual, anciennement EFA), dans laquelle l'examen pratique est effectué conformément au Conseil fédéral. D'autre part, elles se trouvent à la transition entre la formation professionnelle et le marché du travail et sont donc en concurrence avec des professionnels expérimentés qui sont également à la recherche d'un emploi. À l'heure actuelle, l'examen final est le principal centre d'attention. Les entreprises de formation interrogées indiquent que COVID-19 et les changements de formation qu'il entraîne influenceront la note finale de la partie pratique de la procédure de qualification avec une évaluation moyenne de 2,86 sur une échelle de 1 (aucune influence) à 5 (forte influence). Plus fortement encore, c'est-à-dire avec une valeur moyenne de 3,41, les entreprises de formation évaluent l'influence sur le niveau scolaire.

Incertitude après l'apprentissage

Environ 60 pour-cent des apprentis se trouvent dans des entreprises de formation qui prévoient de continuer à employer le même nombre d'apprentis après la fin de leur apprentissage que l'année précédente. 14 pour-cent des apprentis ne sont pas maintenus dans l'emploi. 2 pour-cent des apprentis sont dans des entreprises de formation qui indiquent qu'elles accueilleront plus

d'apprentis que d'employés cette année. 4 pour-cent des apprentis travaillent dans des entreprises de formation qui prévoient de garder moins d'apprentis. Pour 21 pour-cent des apprentis, les entreprises de formation ne peuvent pas encore le dire car cela dépend de la marche des affaires s'ils continueront à être employés. En d'autres termes, environ 25 pour-cent des apprentis des entreprises interrogées peuvent être concernés par le fait de ne pas continuer à être employés par l'entreprise. ■

BONNES NOUVELLES



Sur la base de la première analyse de l'enquête, on peut dire les développements suivants sur le marché des places d'apprentissage:

- 92 pour-cent des places d'apprentissage offertes pour l'automne 2020 existent encore.
- 22 pour-cent des entreprises de formation interrogées ont déclaré qu'elles prévoyaient de fournir des places d'apprentissage supplémentaires en raison de la pandémie de COVID-19.

CELA EST PRÉOCCUPANT



- Dans 5,5 pour-cent des places d'apprentissage, les entreprises de formation déclarent que celles-ci seront probablement perdues.
- 2,8 pour-cent des places d'apprentissage ont déjà été perdus à cause du COVID-19.

SwissSkills coronabedingt verschoben

Auch die Schweizer Berufsmeisterschaften SwissSkills, welche zwischen dem 9. und 13. September 2020 stattgefunden hätten, werden aufgrund des Coronavirus verschoben. Der Verein SwissSkills erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden ein Ersatzformat für das Jahr 2020.

LARA AEBI, REDAKTION «TEPS», BERN



Wie bereits an den SwissSkills 2018 hätte der Beruf Fachmann/-frau Textilpflege EFZ auch dieses Jahr den Besuchern demonstriert werden sollen.

Nun ist es definitiv: Auch die SwissSkills reihen sich in jene Veranstaltungen ein, welche wegen des Coronavirus verschoben werden. Seit dem Ausbruch der Krise habe SwissSkills die Lage intensiv verfolgt und mit den beteiligten Partnern Szenarien und Optionen erarbeitet, schreibt SwissSkills in einer Pressemitteilung. Zunehmend habe sich aber gezeigt, dass eine Durchführung der Berufsmeisterschaften im September mit grossen Unsicherheiten und Risiken verbunden wären und die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Anlass somit nicht mehr gegeben seien. In Absprache mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI haben sich der verbundpartnerschaftlich zusammengesetzte Stiftungsrat von SwissSkills und der Vorstand des mit der Durchführung beauftragten Vereins SwissSkills Bern entschlossen, den Anlass neu im Herbst 2022 in Bern durchzuführen.

Die SwissSkills 2020 hätten vom 9. bis 13. September 2020 auf dem Berner Expogelände stattgefunden – 135 verschiedene Berufe wären rund 120 000 erwarteten Besuchern in einer riesigen, temporären Fabrik präsentiert worden. Geplant waren 75 Schweizer Berufsmeisterschaften mit ca. 900 jungen Berufsleuten und 60 weiteren Berufsdemonstrationen.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Zusammen mit den Berufsverbänden und weiteren Partnern erarbeitet SwissSkills momentan trotz der Verschiebung ein Ersatzformat, damit im Jahr 2020 dezentrale Schweizer Berufsmeisterschaften – sogenannte SwissSkills Championships 2020 – stattfinden können. Der Stiftungsrat SwissSkills betont in der Pressemitteilung, dass die Ziele der SwissSkills – die Imageförderung der Berufsbildung, die Förderung von Exzellenz in der Berufsausübung und die Erlebbarkeit der Berufsbildung – trotz Verschiebung der SwissSkills 2020 weiterverfolgt werden sollen. Zudem ist mit der Durchführung von SwissSkills Championships 2020 auch die Selektion eines Schweizer Teams für die WorldSkills 2021 in Shanghai sichergestellt.

Für die Durchführung der SwissSkills Championships sind die Berufsverbände zuständig. Diese werden nun zeitnah entscheiden, ob und in welcher Form sie in ihren Berufen SwissSkills Championships durchführen werden. Da die Ausgangslagen der einzelnen Berufe sehr unterschiedlich sind, wird es auch zu verschiedenen Lösungen kommen. ■

INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN DER TEXTILPFLEGE?

Auch für den Beruf Fachmann/-frau Textilpflege EFZ wäre an den SwissSkills 2020 eine Berufsdemonstration vorgesehen gewesen. Der Verband Textilpflege Schweiz ist momentan in Gesprächen mit den Verbänden aus Deutschland, Frankreich und Österreich, um zukünftige landesübergreifende Berufsmeisterschaften zu diskutieren.

DES CHAMPIONNATS INTERNATIONAUX D'ENTRETIEN DES TEXTILES?

Une démonstration professionnelle de la profession de gestionnaires en entretien des textiles CFC était également prévue pour SwissSkills 2020. L'association suisse des entreprises d'entretien des textiles ASET est actuellement en pourparlers avec les associations d'Allemagne, de France et d'Autriche pour discuter des futurs championnats professionnels de cross-country.

Aufruf zur Lehrlingsausbildung

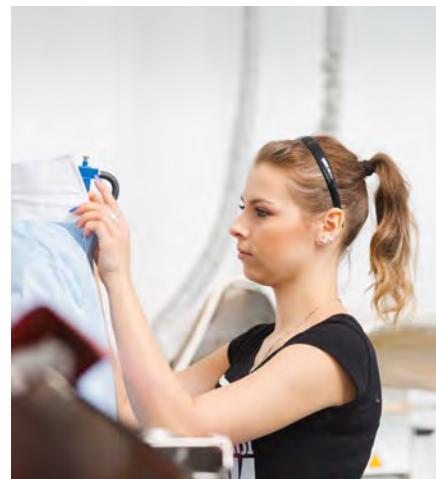
Der Verband Textilpflege Schweiz VTS und der Schweizerische Gewerbeverband sgV rufen Lehrbetriebe auf, auch in der Krise Lehrstellen zur Verfügung zu stellen und zu fördern. Trotz Umsatzeinbrüchen und Kurzarbeit darf nicht auf die eminent wichtige Investition in qualifizierten Berufsnachwuchs verzichtet werden.

SCHWEIZERISCHER GEWERBEVERBAND SGV UND VERBAND TEXTILPFLEGE SCHWEIZ VTS, BERN

Für Jugendliche der achten Schulklassen wäre jetzt die Zeit zum Schnuppern. Sie sollten sich bereits voll auf die Berufswahl konzentrieren können. Stattdessen müssen sie sich an das Distance-Learning gewöhnen. Auf der anderen Seite kämpft vielleicht gerade ihr Wunsch-Lehrbetrieb mit grossen Auftrags- und Umsatzeinbrüchen und muss auf Kurzarbeit umstellen.

Jugendliche und Betriebe schauen in eine ungewisse Zukunft. Nur eines ist gewiss: Auch zukünftig sind alle Branchen auf qualifizierten Berufsnachwuchs angewiesen. Es ist deshalb unabdingbar, dass Lehrbetriebe, die bis anhin ausge-

bildet haben, dies auch in Zukunft tun. Lehrstellen müssen wann immer möglich, allenfalls auch Jugendlichen, die sich spontan interessieren, zur Verfügung gestellt werden. In der Krise ist Flexibilität ein grosses Plus. Wieso nicht die Lehrvertragsabschlüsse wo möglich etwas hinauszögern? KMU haben in Krisen immer bewiesen, dass sie flexibel sind und dass ihnen die Jugend am Herzen liegt. ■



Auch zukünftig ist die Branche auf qualifizierten Berufsnachwuchs angewiesen.

Appel à former des apprenti-e-s

L'association suisse des entreprises d'entretien des textiles ASET et l'Union suisse des arts et métiers usam appelle les entreprises formatrices à offrir des places d'apprentissage et à promouvoir la mise à disposition de places d'apprentissage également en temps de crise. Malgré les baisses de chiffre d'affaires et le chômage partiel, il ne faut pas renoncer à investir dans la relève professionnelle qualifiée, cet investissement étant primordial.

UNION SUISSE DES ARTS ET MÉTIERS USAM ET L'ASSOCIATION SUISSE DES ENTREPRISES D'ENTRETIEN DES TEXTILES ASET, BERNE

Pour les jeunes de 8^e année (10^e HarmoS), ce serait maintenant la période des stages d'orientation. Ils devraient déjà pouvoir se concentrer pleinement sur le choix d'une profession. Au lieu de cela, ils doivent s'habituer à l'enseignement à distance. De l'autre côté, les entreprises qu'ils souhaiteraient intégrer font peut-être face à d'importants reculs des commandes et de leurs chiffres d'affaires et se voient contraintes de passer au chômage partiel.

Pour les jeunes et les entreprises, l'avenir est incertain. Une seule chose est sûre: toutes les branches resteront, à l'avenir également, tributaires d'une relève professionnelle qualifiée. Il est donc indispensable que les entreprises ayant jusqu'ici formé des apprenti-e-s continuent à le faire. Des places d'apprentissage doivent être mises à disposition chaque fois que c'est possible, même à la disposition de jeunes qui s'y intéressent spontanément. En période de crise, la

flexibilité est un atout majeur. Pourquoi ne pas retarder quelque peu la conclusion des contrats d'apprentissage lorsque c'est possible? Lors de crises, les PME ont toujours prouvé qu'elles sont flexibles et que les jeunes leur tiennent à cœur. ■

«Der Nettonutzen liegt bei 3170 Franken pro Lehrjahr»

Lernende ausbilden rentiert – meistens. Das zeigt die vierte Kosten-Nutzen-Erhebung im Auftrag des Bundes. Erstmals wurde der Zusammenhang zwischen Bildungserlassen und Rentabilität untersucht. Mit interessanten Erkenntnissen. Im Gespräch: Co-Studienleiter Jürg Schweri.

BERUFSBILDUNGPLUS.CH, BERN



Prof. Dr. Jürg Schweri ist Leiter Forschungsschwerpunkt «Steuerung der Berufsbildung» am Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.

Herr Schweri, Ihre Studie zeigt, dass die meisten Betriebe mit der Ausbildung von Lernenden Geld verdienen. Warum ist es wichtig, dies zu wissen?
Weil unser duales Berufsbildungssystem sonst in Gefahr wäre. Die Betriebe haben ein hohes Kostenbewusstsein. Ausbilden muss sich lohnen, sonst verzichten viele Betriebe darauf – wobei «sich lohnen» nicht nur bezogen auf die Lehrzeit zu verstehen ist, sondern auch mit Blick auf die Rekrutierung von Fachkräften.

Wie viel verdient ein Betrieb an einer Lernenden bzw. einem Lernenden?

Der Nettonutzen liegt bei durchschnittlich 3170 Franken pro Lehrjahr. Zwischen den einzelnen Berufen gibt es allerdings grosse Unterschiede. Es gibt solche, bei denen die Betriebe über alle Lehrjahre hinweg einen Nettonutzen von über 40 000 Franken erzielen und andere, bei denen sie über 20 000 Franken investieren.

Darauf kommen wir noch zu sprechen.

Vorweg: Wie berechnen sie den Nettonutzen?

Ausbilden kostet. Die Betriebe zahlen den Lernenden und den Berufsbildenden Löhne. Zudem haben sie Kosten für Arbeitsplätze, Material, Anlagen usw. Dem steht die produktive Leistung der Lernenden gegenüber. Wir berechnen, was es den Betrieb kosten würde, wenn die Arbeit der Lernenden durch gelernte oder ungelernete Mitarbeitende ausgeführt werden müsste. Die Differenz aus Kosten und produktiven Leistungen ergibt den Nettonutzen bzw. die Nettokosten.

Bei welchen Berufen verlieren die Betriebe Geld? Und: Warum bilden sie trotzdem aus?

Nettokosten resultieren primär bei anspruchsvollen und ausbildungsintensiven beruflichen Grundbildungen wie «Informatiker / -in» oder «Polymechaniker / -in». In diesen Berufen können die Ausbildungsinvestitionen über alle Lehrjahre hinweg nicht amortisiert werden. Beiden Branchen fehlt es jedoch an Fachkräften, weshalb viele Betriebe ihren eigenen Nachwuchs ausbilden. Das heisst: Die jungen Berufsleute bleiben dem Betrieb über die Lehre hinaus erhalten. Dadurch sparen die Betriebe Kosten für die Rekrutierung und Einarbeitung von Fachkräften aus dem Arbeitsmarkt. Unter dem Strich lohnt sich die Rechnung auch hier.

Welche Faktoren entscheiden darüber, wie rentabel eine Lehre für den Betrieb ist?

Zentral ist, ob für die Lernenden genügend produktive Arbeiten anfallen. Da gibt es grosse Unterschiede zwischen den Betrieben. Gleiches gilt für die investierten Ausbildungsstunden – also die Stunden, in welchen die Berufsbildnerinnen und Berufsbildner wegen ihrer Ausbildungstätigkeit selber nicht produktiv sein können. Hinzu kommen Faktoren wie die betriebliche Effizienz oder Löhne.

In der jüngsten Kosten-Nutzen-Studie thematisieren Sie erstmals die Bildungserlasse.

Wie zufrieden sind die Betriebe damit?

Im Durchschnitt schätzen sie 83 Prozent der im Bildungsplan festgelegten Ausbildungsinhalte als relevant für den eigenen Betrieb ein. Ein hoher Wert angesichts der Tatsache, dass der Bildungsplan die Handlungskompetenz der Lernenden über die Bedürfnisse des Einzelbetriebs hinaus sicherstellen muss.

«Zentral ist, ob für die Lernenden genügend produktive Arbeiten anfallen.»

Welchen Einfluss hat die Passung der Bildungsinhalte auf das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Ausbildung?
Müssen die Betriebe viele Qualifikationen vermitteln, die im Betrieb nicht benötigt werden, fällt weniger produktiver Nutzen an. Diese Erkenntnis sollte man berücksichtigen, wenn man beispielsweise

ganze Berufsgruppen fusionieren möchte. Die Folge wäre, dass man viel breiter ausbilden müsste – also weniger auf spezifische Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der einzelnen Betriebe zugeschnitten.

Angesichts der rasanten Veränderung der Arbeitswelt sollte die Berufsbildung aber vermehrt überfachliche Kompetenzen vermitteln. Ein Dilemma? Eine Grundspannung. Die Berufsbildung muss das Gleichgewicht zwischen den Interessen des einzelnen Betriebs und den Interessen der Wirtschaft insgesamt – inklusive jenen der Lernenden und Arbeitnehmenden – permanent aushandeln. Überfachliche Kompetenzen sind wichtig, damit Berufsleute neue Herausforderungen bewältigen können und auf dem Arbeitsmarkt mobil sind. Die Betriebe sollten daher auch auf die Entwicklung der Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen achten – also nicht ausschliesslich Fachkompetenzen vermitteln.

Gibt es Berufe, in denen sich der Nettonutzen seit der ersten Erhebung stark verändert hat?

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis ist in den meisten Berufen über die Jahre erstaunlich stabil geblieben. Nur wenige Berufe verzeichnen signifikante Veränderungen. Erstmals haben wir auch die zweijährigen EBA-Berufe einbezogen: Die Betriebe erzielen dabei im Schnitt einen Nettonutzen, der mit jenem in den EFZ-Berufen vergleichbar ist.

Können sich Veränderungen der Rentabilität auf die Ausbildungsquote auswirken – also auf den prozentualen Anteil der Betriebe, die in einer Branche ausbilden?

Ja. Wir haben auch nicht ausbildende Betriebe untersucht. Fazit: Letztere bilden nicht aus, weil sie ein ungünstigeres Kosten-Nutzen-Verhältnis hätten.

Wo sehen Sie aus ökonomischer Sicht Handlungsbedarf bei der Berufsbildung?

Lernende übernehmen laut den befragten Betrieben heute mehr Arbeiten, die auch von ungelerten Mitarbeitenden ausgeführt werden könnten. Das Ziel der Lehre ist jedoch, die Lernenden an die Arbeiten der Gelernten heranzuführen. Uns interessiert, warum sich dieses Verhältnis verändert. Stufen die Betriebe die ausgeführten Arbeiten heute anders ein als in früheren Befragungen? Dann hätten wir es nur mit einer Wahrnehmungsverschiebung zu tun. Oder führen die Lernenden tatsächlich zunehmend niederschwelligere Arbeiten aus? Dann würde dies die Qualität der Ausbildung tangieren. Hier müssen wir hinschauen.

Wie gehen Sie vor?

Wir werden die Ausbildungsqualität in den Betrieben im Rahmen einer Nationalfondsstudie genauer untersuchen. Die Frage lautet: Welche betrieblichen Rahmenbedingungen begünstigen erfolgreiche Berufsverläufe?

Weitere Informationen

www.ehb.swiss/obs/kosten-nutzen-berufsbildung-2019 ■

LOOSLI

MASCHINEN
seit 1950

Wägetechnik • Pumpen • Mixer

Wäschewaage

- genaues und schnelles Wägen der Wäsche
- leichtes und körperschonendes Arbeiten
- besonders flache Konstruktion

Sommer-Aktion
Fr. 2'170.-- inkl. MwSt (statt Fr. 2'550.--)
und kostenloser Lieferung



Loosli Maschinen GmbH - 3322 Schönbühl
Tel.: 031 859 06 66 / Mail: info@loosli-maschinen.ch
www.loosli-maschinen.ch



FM Service



IHR KOMPETENTER PARTNER IM WÄSCHEREI-BEREICH

FM Wäschereitechnik Service AG

Industriering 5 +41 32 677 57 30 www.fms.ag
3427 Utzenstorf info@fms.ag

29. Jahresbericht des Vereins Kontrollstelle Textilreinigung Schweiz VKTS Geschäftsjahr 2019

188 Kontrollgänge wurden im Berichtsjahr durchgeführt. 20 Betriebe erfüllten die gesetzlichen Vorgaben nicht und mussten beanstandet werden. Der leichte Anstieg der nicht in Ordnung befundenen Betriebe kann damit begründet werden, dass es für Betriebe mit alten Maschinen zunehmend schwieriger wird, die Musskriterien zu erfüllen. Bedingt durch die Marktbedingungen mit grösstenteils rückläufigen Stückzahlen (vor allem im Kerngeschäft Oberbekleidung) und damit verbunden mit Umsatz fällt es den Unternehmen zunehmend schwer, Investitionen in neue Maschinen zu tätigen.

Wie bereits im Geschäftsjahr 2018 wurde bei den Kontrollen neben den vorgeschriebenen Kontrollpunkten dem Zustand der Lösemittel tanks besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Mit zunehmendem Alter der mit Per betriebenen Maschinen steigt bekanntlich auch die Gefahr von Leckagen bei Stahl tanks. Unser Kontrolleur macht die Betriebsverantwortlichen bei den Kontrollen auf diesen Umstand aufmerksam.

Das Computerprogramm VKTS 2017 PRO zur Erfassung und administrativen Abwicklung der Kontrollen hat sich grösstenteils bewährt. An der jährlichen Teamsitzung sind von der VKTS Crew verschiedene Änderungen beantragt worden, welche im Jahre 2020 weitere Verbesserungen bringen werden.

Die Situation bei den Debitoren hat sich erneut verschlechtert. Nach wie vor bereiten uns besonders in der Romandie viele Betriebe Schwierigkeiten beim Bezahlen der Rechnungen. Die VKTS Administration investiert viel Zeit, um ausstehende Kontrollgebühren einzutreiben.

Unser Dank für die gute Zusammenarbeit geht deshalb an alle Betriebe, welche nicht nur ihre Maschinen und Betriebe in Ordnung halten sondern auch ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem VKTS nachkommen.

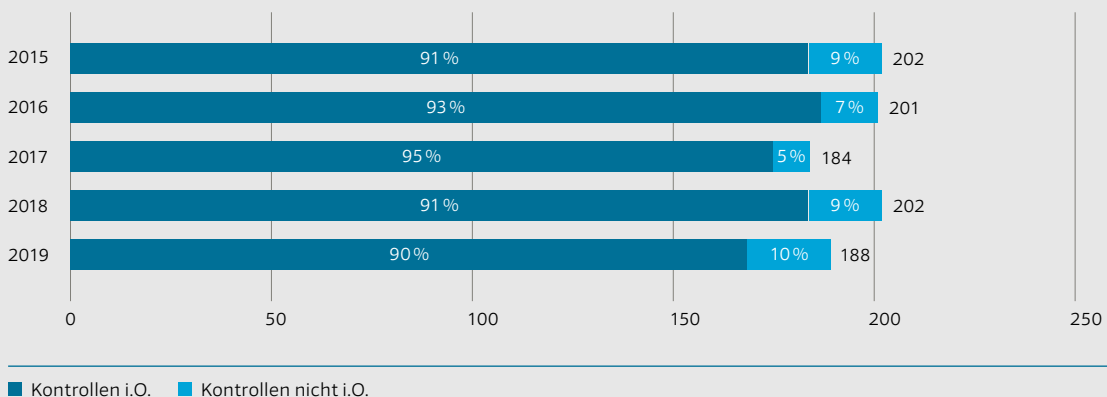
In meinen Dank einschliessen möchte ich auch das VKTS Team mit Annette und Dieter Gysin und Jürg Häberli, welche mit viel persönlichem Engagement zum Erfolg des VKTS Kontrollmodells beitragen.

Hans Senti
Präsident und Geschäftsführer VKTS

Chur, im Januar 2020 / hs

Die Kontrollstatistik im 5-Jahres-Rückblick

Anzahl Kontrollen



Im Gespräch mit ...



Peter Fritschi

Geburtsdatum: 9. September 1962

Arbeitgeber: CHT Switzerland AG, Montlingen

Funktion: Verkaufsleiter Schweiz

Herr Fritschi, Sie sind seit 1998 der Verkaufsleiter der CHT in der Schweiz. Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus?

Mein Tag beginnt 5 Uhr morgens. Ich bin 80 Prozent im Aussendienst tätig – das heisst Auto fahren, telefonieren, Menschen treffen und Gespräche führen, Kontakte knüpfen, Kontakte vermitteln, Netzwerke betreiben und beratend wirken in der ganzen textilen Kette von der Spinnerei bis in die Textilpflege. Er endet vielleicht mit einem Kundentelefonat um 20 Uhr.

Ihre Firma ist in der Spezialitätenchemie tätig. Wie schnell und wie konnten Sie auf die neuen Bedürfnisse im Rahmen der Coronapandemie reagieren?

Wir halten uns an die Anweisungen des BAG. Alle Empfehlungen wurden zügig umgesetzt. Der Grossteil der Firma arbeitet im Homeoffice. Die Produktion und der technische Service (Labors) sind vor Ort. Wir haben Kurzarbeit angeordnet, aber mittlerweile sind wir wieder für unsere Kunden im Einsatz. Zurzeit sind wir mit der Einführung eines neuen und einzigartigen Produktes beschäftigt, welches auf Textilien Bakterien und Viren stark reduzieren bzw. abtöten kann. Zudem haben wir eine Sortimentserweiterung auf Hand- und Oberflächendesinfektionsmittel vorgenommen.

Die Textilpflegebranche wurde hart von den Corona-Massnahmen getroffen. Wie nehmen Sie die Stimmung in der Branche wahr?

Schlecht. Die grosse Frage lautet: Wie lange dauert diese Krise? Wenn wir aus der Presse hören, dass 30 bis 40 Prozent der Gastrobetriebe, Hotels, Restaurants usw. verschwinden werden und der Touris-

mus nicht so schnell wieder ins Laufen kommt, kann das für die Textilpflegebranche nichts Gutes verheissen, inbegriffen sind die Lieferanten der Branche. Durch die geplanten Grenzöffnungen der Nachbarstaaten hoffen wir sehr auf eine rasche Erholung der Wirtschaft und somit auch auf eine positive Auftragsentwicklung für den Textilpflege-sektor. Liebe Schweizerinnen und Schweizer, unterstützt unseren Tourismus und genießt eure Ferien in unserem wunderschönen Land.

«Uns interessieren die Netzwerke in der Branche und vor allem der Austausch im Netzwerk. Für diese Möglichkeiten ist die CHT Switzerland immer bereit, sich einzubringen.»

Abgesehen vom Coronavirus: Welche Trends beobachten Sie in der Branche?

Konzentration der grossen Konzerne im Markt. Entscheidungsträger der Firmen sitzen nicht mehr in der Schweiz. Preisniveaus sinken. Wir unterstützen natürlich das Label des VTS: Textiles washed in Switzerland, weil wir ja auch unsere Waschmittel in der Schweiz produzieren. Der Nachhaltigkeit sind wir nach wie vor verpflichtet. In Zukunft hoffentlich weg von der Globalisierung, hin zur Regionalität.

Ihre Firma unterstützt immer wieder auch Verbandsaktivitäten. Was bringt Ihnen die Mitgliedschaft im VTS?

Uns interessieren die Netzwerke in der Branche und vor allem der Austausch im Netzwerk. Für diese Möglichkeiten ist die CHT Switzerland immer bereit, sich einzubringen.

Hätten Sie einmal ein Jahr frei, was würden Sie machen?

Für mich ist die Sache schnell klar. Weil ich den ganzen Tag unterwegs bin und Präsenzzeiten von 12 bis 14 Stunden habe, würde ich die Ruhe suchen, und zwar zu Hause – unabhängig der jetzigen Situation. Frau, Familie und Natur geniessen und meinen Selbstversorgungsgrad weiter ausbauen. Mich geistlich erbauen, zum Beispiel einen Bibelkurs absolvieren.

Was soll Ihnen später mal nachgesagt werden?

Er war zuverlässig, man konnte sich auf ihn verlassen. Sein Handschlag zählte.

Vielen Dank für das Gespräch! ■

ALLES AUS EINER HAND

dampfEXPERTE.ch T 062 544 80 90
FM Wäschereitechnik Service AG 3427 Utzenstorf
T 032 677 57 30, info@fms.ag, www.fms.ag
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

ALLES FÜR DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

dampfEXPERTE.ch T 062 544 80 90

ANNAHMEBLOCKS UND -BÜCHER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

ARMATUREN / KONDENSATABLEITER

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
COLIN SWISS AG / TLV Schweiz
Industriearmaturen und Beratung
Bernstrasse 1, 3066 Stettlen, T 031 533 50 80
info@colinwiss.ch, www.colinwiss.ch
dampfEXPERTE.ch T 062 544 80 90

BERUFSBEKLEIDUNG

Hälg Textil AG 6264 Pfaffnau, T 062 207 06 50
www.haelg-textil.ch, info@haelg-textil.ch
Hüsler Berufskleider AG Lenzbühl 7, 8370 Sirnach
T 071 969 40 40, info@huesler-ag.ch, www.huesler-ag.ch
Wimo AG 4852 Rothrist, T 062 785 00 60
www.wimoag.ch, info@wimoag.ch

BERUFSKLEIDUNG / FLACHWÄSCHE / WÄSCHEREI

CWS-boco Suisse SA
www.cws.com

BÜFA-TEXTILPFLEGE- UND WET-CLEAN-PRODUKTE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch

BÜGELMASCHINEN

AEBY André-C. 1175 Lavigny
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fülenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

CHEM. KLEIDER-REINIGUNGSMASCHINEN

AEBY André-C. 1175 Lavigny
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fülenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

DAMPFKESSEL UND -GENERATOREN

AEBY André-C. 1175 Lavigny
T 021 808 61 81, www.aebya.ch
dampfEXPERTE.ch T 062 544 80 90

DAMPF- UND KONDENSATTECHNIK

André Ramseyer AG
Industriestrasse 32, 3175 Flamatt
T 031 744 00 00, info@ramseyer.ch
COLIN SWISS AG / TLV Schweiz
Industriearmaturen und Beratung
Bernstrasse 1, 3066 Stettlen, T 031 533 50 80
info@colinwiss.ch, www.colinwiss.ch
dampfEXPERTE.ch T 062 544 80 90

DAMPFANLAGEN

Josef Stöckli GmbH Dampfkesselanlagen, Breiten
6216 Mauensee, T 041 921 43 35, F 041 921 63 14
certuss@certuss.ch

DETACHIERMITTEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fülenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

DRAHTBÜGEL

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

FLÜSSIGDOSIERSYSTEME INKLUSIVE PRODUKTE

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

HEMDENBÜGELSYSTEME UND ZUBEHÖR

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

IMPRÄGNIERMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

INFOLINE – SUCHEN SIE ETWAS BESTIMMTES?

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

KREUSSLER-TEXTILPFLEGEPRODUKTE

Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

LEDERREINIGUNG

Leder Fässler by Laessergroup.ch
T 044 392 00 33, info@teppich-reinigungen.ch

MANGELBEWICKLUNGEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Roll Cont AG / Odermatt Mangelbewicklung / Textil-
produkte / Wäschereizubehör, Wirzboden 23, 6370 Stans
T / F 041 610 18 02, M 079 707 81 77
andreasodermatt@gmx.ch

NASSREINIGUNGSMASCHINEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fülenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

PLANUNG / BERATUNG

HEPRO ENGINEERING AG T 026 493 61 61

REINIGUNGSVERSTÄRKER

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeyns GmbH (Cole & Wilson) 6301 Zug
T 041 252 16 16, F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

ROLLENPLASTIK

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

SAUERSTOFFBLEICHMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Christeyns GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeyns.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

TEPPICHREINIGUNG

LÄSSER Teppich- und Polsterreinigung AG
T 044 824 49 49, www.laessergroup.ch
MURI-TEX GmbH 6010 Kriens
T 041 340 50 55, www.muri-tex.ch

TEXTILLIEFERANT / FLACHWÄSCHE

ceha5 ag 8252 Schlatt/Paradies
Objekttextilien für Bett, Bettwaren, Duvets und Kissen
T 052 654 37 91, F 052 654 37 92
info@ceha5.ch, www.ceha5.ch
Dibella GmbH D-46399 Bocholt
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T +49 2871 2198 59, info@dibella.de, www.dibella.de
DIVINA Textil AG 9424 Rheineck
Objekttextilien für Bett, Tisch, Bad und Bettwaren
T 071 888 25 31, F 071 888 40 54
sleepy@divina.ch, www.divina.ch
Kyburz Bettwarenfabrik AG 3122 Kehrsatz
Objekttextilien für das Bett, Bettwaren, Duvet, Kissen,
Bettwäsche, Bad, Küche und Tisch
T 031 961 15 25, F 031 961 53 89
info@Kyburz-bfb.ch, www.kyburz-bfb.ch
Leinenweberei Bern AG 3014 Bern
Ihr Wäschspezialist für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 031 340 85 85, info@lwbern.ch, www.lwbern.ch
Marba Trade GmbH 8200 Schaffhausen
Textilien für Hotellerie und Gesundheitswesen
T 052 316 40 61, www.marbatrade.ch
Schwob AG Leinenweberei und Textilpflege
3401 Burgdorf, Tisch-, Bett-, Frottier- & Küchenwäsche,
Bettsysteme, Küchen-/Servicebekleidung
T 034 428 11 11, contact@schwob.ch, www.schwob.swiss
Textilwerke AG TWB 6037 Root
Objekttextilien für Bett, Bad, Küche und Tisch
T 041 455 00 70, F 041 450 30 33
info@textilwerke.ch, www.textilwerke.ch
Zimmermann Textil AG
Hühnerhubelstrasse 62, 3123 Belp, T 031 802 09 80
Ihr Partner für Tisch-, Bett-, Frottier- und Küchenwäsche
info@zimmermanntextil.ch, www.zimmermanntextil.ch

TEXTILPRÜFUNG

TESTEX AG, Schweizer Textilprüfinstitut
Gotthardstrasse 61, Postfach 2156, 8027 Zürich
T 044 206 42 42, zuerich@testex.com, www.testex.com

TRAGTASCHEN, SCHUTZHÜLLEN

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50

TRANSPORTWAGEN / ROLLCONTAINER

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄGETECHNIK

LOOSLI Maschinen GmbH 3322 Schönbühl
T 031 859 06 66, www.loosli-maschinen.ch

inMedia Services – Ihre Anzeigenagentur
Talgut-Zentrum 14, Postfach, 3063 Ittigen
Telefon 031 382 11 80, Telefax 031 382 11 83
whulliger@inmedia.ch, www.inmedia.ch

Insertionspreis für Bezugsquellen-Liste
Unter beliebiger Überschrift jede Druckzeile
CHF 48.– pro Jahr. Auf Wunsch werden weitere Überschriften aufgenommen.

Insertionspreis für Bezugsquellen-Feld
Logo mit Adresse (max. 4 Zeilen) **CHF 1500.– pro Jahr.**
Zusätzlich erhalten Sie 50% Rabatt auf die Insertionen in der Bezugsquellen-Liste.

WÄRMERÜCKGEWINNUNG

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44

WÄSCHELOGISTIK- UND KENNZEICHNUNG

HEPRO I-TECHNOLOGY AG T 026 493 61 61

WÄSCHENETZE

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WÄSCHEREIPRODUKTE UND TEXTILHILFSMITTEL

CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
info@chemieag.ch, www.chemieag.ch
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50

WÄSCHEREIMASCHINEN

HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
www.repmo.ch T 071 393 77 41
Industrie Wasch- und Bügeltechnik
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53

WÄSCHE-KENNZEICHNUNGSMASCHINEN

Kyocera Senco Schweiz AG 8810 Horgen
T 043 244 10 50, F 043 244 10 51
info@kyocera-senco.ch, www.kyocera-senco.ch
Thermopatch: Pressen, Embleme, Kennzeichnungsgeräte
THERMOTEX EUROPE AG
Langenhagstrasse 13, 4147 Aesch, Schweiz
T 061 751 91 00, F 061 751 91 01
info@thermo-tex.ch, www.thermo-tex.ch
Drucksysteme, Patchmaschinen, Textilprinter,
Wäschesortiersysteme, Transpondertechnologie, Patch-
material, Kennzeichnungsband, Embleme, Transfers,
Barcodes, Wäschenetze, Wäschesäcke, Wäscheschränke

WASCHMITTEL

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Diversey Eschlikonerstrasse, 9542 Münchwilen
T 071 969 27 27, www.diversey.com
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Schaerer Textilpflege-Systeme AG
Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
T 062 926 52 52, F 062 926 52 53
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

WASSER- UND ENERGIEMANAGEMENT

Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44



alte Tiefenastrasse 4 d / 3048 Worblaufen
Tel 031 917 44 22 / Fax 031 917 44 20
www.chemieag.ch / info@chemieag.ch



Leinenweberei Bern AG®
Tissage de Toiles Berne SA
Qualität seit 1917

Wylerringstrasse 46 / 3014 Bern / T +41 31 340 85 85
www.lwbern.ch / info@lwbern.ch

FM Service
flexibel menschlich schnell



Industriering 5
3427 Utzenstorf
www.fms.ag Phone +41 32 677 57 30
info@fms.ag

TEXTILWERKE
switzerland



Textilwerke AG TWB
Oberfeld 1 | 6037 Root | Tel. +41 41 455 00 70
verkauf@textilwerke.ch | www.textilwerke.ch

Schwob
textiles of Switzerland

Leinenweberei und Textilpflege
Kirchbergstrasse 19 | 3401 Burgdorf
Tel. +41 34 428 11 11 | Fax +41 34 428 11 40
www.schwob.swiss | contact@schwob.ch

WET-CLEANING

Burnus AG 4500 Solothurn, T 032 626 35 10
CHT Switzerland AG 9462 Montlingen
T 071 763 88 11, F 071 763 88 88
info.switzerland@cht.com, www.cht.com
Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
BÜFA-Textilpflegeprodukte
Christeysn GmbH 6301 Zug, T 041 252 16 16
F 041 252 19 19, info@christeysn.ch
Ecolab (Schweiz) GmbH Kägenstrasse 10
4153 Reinach, T 061 466 94 66, F 061 466 94 44
Prochema TCF AG Hochdorf, T 041 544 14 50
Steinfels Swiss 8404 Winterthur
T 052 234 44 00, www.steinfels-swiss.ch

ZUBEHÖR VON A BIS Z

Chemie AG 3048 Worblaufen, T 031 917 44 22
HEPRO LAUNDRY EQUIPMENT AG T 026 493 61 61
Prochema Baar AG Baar, T 041 768 00 50



Knecht GmbH
Teppichreinigung
Lochmühlestrasse 5
9056 Gais
T +41 71 344 12 05
info@knecht-gmbh.ch
www.knecht-gmbh.ch

muri *Die Reinigung für
Kleider + Teppiche*

Wir ergänzen Ihre Dienstleistungen

Dattenmattstrasse 21 / 6010 Kriens
www.muri-tex.ch / info@muri-tex.ch
Tel. 041 340 50 55 / Fax. 041 340 59 55

CHT
SMART CHEMISTRY
WITH CHARACTER.

CHT Switzerland AG
CH-9462 Montlingen | Kriessernstrasse 20
Tel +41 71 763 88 11 | Fax +41 71 763 88 88
www.cht.com | info.switzerland@cht.com

SCHAERER
Textilpflegesysteme AG

CH-4629 Fulenbach Tel.062 926 52 52

Maximale Wirtschaftlichkeit – Maximale Effizienz
in der Wäscherei und Textilpflege

Industrie Allmend 25, 4629 Fulenbach
Tel. +41 62 926 52 52, Fax: +41 62 926 52 53
www.schaerer-textil.ch, info@schaerer-textil.ch

elis
We empower your day

Berufskleidung mit Stil – funktionell und innovativ.

T +41 31 389 44 44
ch.info@elis.com – www.elis.com

Marba
Trade GmbH

Ihr Partner für langlebige Textilien

Emmersbergstrasse 1 Tel +41 52 316 40 61
CH-8200 Schaffhausen **www.marbatrade.ch**

DAMPF X EXPERTE.ch

ARMATUREN KNOW-HOW DAMPFERZEUGER
von Profis für Profis

dampfEXPERTE GmbH
Häsiweg 33, 5018 Erlinsbach, T 062 544 80 90
Mail: roger.fehr@dampfexperte.ch
Web: www.dampfexperte.ch

NACH- GEWIESENE ERFOLGSBILANZ

Die erste Evolution Spider
hat seit ihrer Installation im
Jahr 2016 bereits über fünf
Millionen Handtücher
verarbeitet!



Unser neuer Erfolgsgriff

Die Natur inspiriert uns wieder einmal. Die ausgeklügelten Bewegungen und der effektive Greifvorgang einer Spinne haben das Design der neuen Evolution Spider beeinflusst, die das automatisierte Falten und Verarbeiten von Handtüchern auf die nächste Stufe hebt.

Unser vollautomatischer Roboter vereinzelt, platziert und gibt Handtücher verschiedener Größen optimal ein – so gewährleistet er eine aussergewöhnliche Falz- und Stapelqualität, die höchsten Hygienestandards entspricht.

Wenn er vor der Handtuchfaltmaschine Tematic und dem optionalen Jenscan T-Scanner positioniert wird, erreicht er von Anfang an effizientere Produktionsziele und mehr Erfolg.

Unser erster Kunde, der die Evolution Spider betreibt, meldet über 1 Million Handtücher pro Jahr im Zweischichtbetrieb, was zu einer sehr schnellen Kapitalrendite führt.



JENSEN AG BURGDORF
Buchmattstrasse 8 · CH-3400 Burgdorf
T 034 426 14 14
E info-ch@jensen-group.com
www.jensen-group.com

